

## Eurotransplant

Eurotransplant wurde 1969 als Stiftung gegründet mit Sitz in Leiden, Niederlande. Sie vermittelt und koordiniert den internationalen Austausch aller Spenderorgane der 8 Mitgliedsländer, diese sind Belgien, Deutschland, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Slowenien und Ungarn. Da weniger Organe gespendet werden als benötigt, werden die Patientinnen und Patienten, bei denen eine Transplantation erforderlich ist, auf Wartelisten aufgenommen. Behandelnde Ärztinnen und Ärzte müssen Patientinnen und Patienten, bei denen aus medizinischen Gründen eine Organtransplantation erforderlich ist, einem Transplantationszentrum melden. Die Warteliste führt das jeweilige Transplantationszentrum, in Deutschland gibt es ungefähr 50 dieser Zentren. Diese sind verantwortlich für die Wartelisteführung, die psychologische Betreuung vor und nach einer Transplantation sowie die Nachbetreuung. Für die Aufnahme auf die Warteliste sind Erfolgsaussicht und Notwendigkeit entscheidend. Bedingungen für jedes transplantierbares Organ sind: endgültiges Organversagen (bei Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge), eine fortschreitende, das Leben gefährdende Erkrankung (bei Leber). Eine Transplantation kann ausgeschlossen sein: bei nicht heilbaren bösartigen Erkrankungen, bestimmter Infektionskrankheiten, bei Erkrankungen, die ein lebensbedrohendes Risiko bei der Transplantation darstellen oder den langfristigen Erfolg in Frage stellen.

Eurotransplant ermittelt die geeigneten Organempfänger. Die dazugehörigen Patientendaten umfassen die Krankengeschichte, die Blutgruppe und die Gewebemerkmale (HLA-Antigene). Diese werden mit den Daten der gemeldeten Spenderinnen und Spendern abgeglichen. Passen die Merkmale zusammen, wird der weitere Transplantationsprozess eingeleitet.

Wichtig für die Vermittlung von Organen sind auch die Ischämiezeiten, das ist der Zeitraum von der Entnahme bis zur Transplantation. Diese sind für Herz und Lunge 6 Stunden, Leber und Pankreas 12 Stunden und bei Nieren 24 Stunden.

Neben dem Standardverfahren der Organvergabe gibt es für bestimmte Personengruppen besondere Vergaberegeln. Schwerkranke Kinder haben Vorrang. Für Patientinnen und Patienten über 65 Jahre gibt es das Eurotransplant- Seniorenprogramm (Old for Old). Hierbei werden Organe älterer Spenderinnen und Spender an ältere Empfängerinnen und Empfänger vermittelt. Der Fokus liegt auf kurzen Transportwegen, sodass gute Transplantationsergebnisse erreicht werden. Patientinnen und Patienten auf der Warteliste müssen jederzeit erreichbar sein.